



# Auf dem Weg zum fahrradfreundlichen Arbeitgeber

Leitfaden für Unternehmen und Firmen  
im Landkreis Augsburg

(Stand: August 2020)



Unternehmen und Firmen für die Zukunft stärken!

Der Landkreis Augsburg ist durch vielfältige, innovative und wirtschaftsstarke Firmen und Unternehmen geprägt. Und egal ob in Großunternehmen, mittelständischen Firmen oder über Generationen geführten Familienunternehmen: überall spielt das Thema „Mobilität“ eine zunehmende Rolle.



Durch die im Landratsamt Augsburg angesiedelte Stelle der Radverkehrsbeauftragten, möchten wir mit Ihnen gemeinsam ein neues Kapitel beginnen und Ihnen in Form des betrieblichen Mobilitätsmanagements erste Anreize für eine nachhaltige Mobilität mit auf den Weg geben. Denn Mobilität ist nicht nur der Lieferverkehr auf Ihrem Firmengelände. Mobilität beginnt schon bei der täglichen Fahrt Ihrer MitarbeiterInnen zur Arbeitsstätte und nach Arbeitsende wieder zurück nach Hause. Auch Kundenverkehre stellen je nach Unternehmensausrichtung eine bedeutsame Stellschraube dar, an der gedreht werden kann.

Als ein wichtiger Baustein im betrieblichen Mobilitätsmanagement ist die Förderung des Radverkehrs anzusehen. Im Durchschnitt steht in jedem Haushalt in Deutschland mindestens ein Fahrrad. Also warum nicht die Mitarbeiter durch spezielle Angebote dazu motivieren, den Weg zur Arbeit mit dem Rad zurückzulegen oder zur Dienstfahrt ein Fahrrad zu nutzen?

Diese Broschüre soll Ihnen einen kurzen Überblick über die vielfältigen Formen der betrieblichen Radverkehrsförderung in Unternehmen geben und erste Anreize für Veränderungen schaffen. Das Landratsamt Augsburg geht bereits als gutes Beispiel voran und hat sich vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub e. V. zum „fahrradfreundlichen Arbeitgeber“ zertifizieren lassen.

Ich würde mich sehr über weitere Arbeitgeber freuen, die die Bedeutung des Radverkehrs erkennen und sich ebenfalls auf den Weg zu mehr Fahrradfreundlichkeit sowie einer nachhaltigen Mobilität machen. Denn nachhaltige Mobilität bedeutet zugleich ein Stück Lebensqualität, die unseren Landkreis attraktiver macht.

Ihr

Martin Sailer

Landrat

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Kapitel 1 Radfahren ist Lifestyle! .....                                  | 4  |
| Kapitel 2 Ein Gewinn für Ihr Unternehmen.....                             | 5  |
| Kapitel 3 ADFC-Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ..... | 5  |
| Kapitel 4 Jobrad-Leasing bringt noch mehr Mitarbeiter auf's Radl.....     | 6  |
| Kapitel 5 Dienstfahrt per Rad .....                                       | 7  |
| Kapitel 6 Lasten auf die Räder .....                                      | 7  |
| Kapitel 7 Parken will gelernt sein .....                                  | 8  |
| Kapitel 8 Action, Action, Action! .....                                   | 8  |
| Kapitel 9 Lassen Sie sich helfen .....                                    | 12 |
| Exkurs Betriebliches Mobilitätsmanagement .....                           | 14 |

---

## Kapitel 1 Radfahren ist Lifestyle!

---

Radfahren ist „in“: immer mehr Menschen entdecken mittlerweile das Fahrrad für sich. Fitness, Gesundheit und eine bewusstere Lebensweise prägen diesen neuen Lifestyle. Dazu gehört auch das Fahrrad. Stylishes Fahrrad sind ein echter Hingucker und machen das Rad zu einem neuen Accessoire. Neben den trendigen Hollandrädern tummeln sich heute immer mehr Pedelecs. Sie können durch ihre elektrische Unterstützung auch langjährige Fahrradgegner auf den Sattel bewegen. Denn sitzt man einmal auf einem Pedelec, stellt sich schnell das allseits bekannte „Pedelec-Grinsen“ ein. Und besonders für Pendler werden diese Räder immer interessanter, denn sie erleichtern doch so manche Fahrt.



Auch im Transportbereich gibt es mittlerweile Alternativen zum herkömmlichen, treibstoffbetriebenen Verkehrsmittel. Lastenfahrräder werden immer häufiger für innerstädtische Wege genutzt. Denn mit dem Fahrrad können ganz andere Wege genutzt und damit erhebliche Zeitersparnisse erreicht werden. Der integrierte Elektroantrieb macht fast jeden Transport auf zwei oder drei Rädern möglich. Und wer will da nicht gerne tauschen, wenn man Dienstfahrten auf dem Fahrrad erledigen und dabei den Sonnenschein genießen kann?



---

## *Kapitel 2 Ein Gewinn für Ihr Unternehmen*

---

Ein großer Teil der Beschäftigten arbeitet heute im Sitzen, hält sich vorwiegend in Büros auf und ist einem hohen Stresspegel ausgesetzt. Klassische Zivilisationskrankheiten wie Übergewicht, Bluthochdruck, Altersdiabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen nehmen zu. Regelmäßiges Radfahren kann dagegenwirken: Neben Gewichtsverlusten stellen sich mit einiger Zeit weitere positive Effekte ein. Die Ausdauersportart fördert Herz und Kreislauf kontinuierlich und regt den Stoffwechsel an. Die Gelenke werden entlastet und die Lunge trainiert. Grund genug das Radfahren von Seiten des betrieblichen Gesundheitsmanagements zu unterstützen. Denn gesunde Mitarbeiter sind Gold wert. Ein weiterer Gewinn für Ihr Unternehmen ist das positive Image, welches Ihnen durch die Förderung des Radverkehrs zuteilwird. Das Radfahren wird auch in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen und damit ein wichtiger Baustein zur Steigerung der Attraktivität Ihres Unternehmens sein.

---

## *Kapitel 3 ADFC-Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“*

---

Von der Dusche über Fahrradabstellanlagen bis hin zu einem Dienstfahrrad: der fahrradfreundliche Arbeitgeber stellt seinen Mitarbeitern eine Vielzahl an Angeboten zur Verfügung. Sie wollen ebenfalls die Zertifizierung „fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ tragen? Die EU und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub e. V. (ADFC) unterstützen Sie dabei.

Anhand eines Bewertungskataloges und im Rahmen einer Betriebsbesichtigung prüft ein externer Berater Ihre bisherigen Anstrengungen für ein fahrradfreundliches Betriebsklima. Erreichen Sie die notwendige Punktzahl, erhalten Sie das Zertifikat. Doch ausruhen ist danach nicht angesagt, nach spätestens sechs Jahren ist eine Rezertifizierung notwendig.

Alle Informationen zur Zertifizierung sind in einem Handbuch zusammengefasst. Weiterhin gibt es auf der Webseite des ADFC einen Selbsttest.

Fahrradfreundlicher Arbeitgeber: [www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de](http://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de)

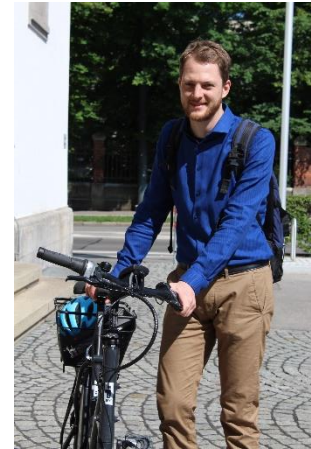


---

## Kapitel 4 Jobrad-Leasing bringt noch mehr Mitarbeiter auf's Radl

---

Nachdem das Dienstrad seit einigen Jahren dem Dienstwagen gleichgestellt wurde, haben Unternehmen die Möglichkeit ihren Mitarbeitern ein Fahrrad zur Verfügung zu stellen. Bei der Besteuerung findet bei Fahrrädern, Pedelecs und E-Bikes wie bei Dienstkraftfahrzeugen § 8 Absatz 2 Satz 2 EStG Anwendung. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedeutet das: Der geldwerte Vorteil, der bei der Bereitstellung des Dienstrades durch den Arbeitgeber entsteht, muss lediglich mit einem Prozent der unverbindlichen Preisempfehlung monatlich versteuert werden. Und in einem Punkt sind Diensträder sogar bessergestellt als Dienstwagen: Der Anfahrtsweg zur Arbeit muss nicht versteuert werden.



Über verschiedene Anbieter können Arbeitgeber heute Unterstützung in der Abwicklung dieses Leasings bekommen. Führend ist JOBRAD. Mit 5.000 Jobrad-Fachhandelspartnern haben die Mitarbeiter auch meist lokal einen Fahrradhändler, der die Beratung durchführt und den Kauf des Wunschrades unterstützt. Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) hat eine Übersicht über die verschiedenen Anbieter von Dienstrad-Leasing erstellt.

Dienstrad-Leasing-Anbieter-Vergleich: [https://www.adfc-bayern.de/fileadmin/user\\_upload/images/01\\_Menue\\_links/Fahradfreundlicher\\_Arbeitgeber/%C3%9Cbersicht\\_Dienstradleasing\\_Nov16.pdf](https://www.adfc-bayern.de/fileadmin/user_upload/images/01_Menue_links/Fahradfreundlicher_Arbeitgeber/%C3%9Cbersicht_Dienstradleasing_Nov16.pdf)

---

## Kapitel 5 Dienstfahrt per Rad

---

Es scheint die Sonne, die Temperaturen sind angenehm warm und der Wind verschafft leichte Abkühlung: warum beim nächsten Dienstermin nicht auf ein Dienstfahrrad setzen, anstatt die kurze Fahrzeit im Auto zu verbringen?!

Ergänzen Sie Ihren Unternehmensfuhrpark mit Dienstfahrrädern und (er)leben Sie umweltfreundliche und kostengünstige Mobilität. Besonders im innerstädtischen Bereich sind Fahrräder den Pkw meist überlegen. Denn diese können nicht nur Abkürzungen nutzen, sondern sie sparen auch Zeit. Lange Staus oder die Parkplatzsuche kurz vor dem Geschäftstermin gehören der Vergangenheit an. Gepaart mit einigen Minuten Bewegung kommen Ihre Mitarbeiter wesentlich entspannter ans Ziel. Ein Korb erleichtert das Transportieren von Akten. Damit auch die Rückfahrt zum Betrieb wieder angetreten werden kann, sollten Sie auf die Verwendung hochwertiger Fahrradschlösser setzen. Gerne kann der Korb auf dem Gepäckträger für Werbezwecke genutzt werden. Denn radelnde MitarbeiterInnen sind gerne gesehen.

---

## Kapitel 6 Lasten auf die Räder

---

Lastenräder sind vor allem in Städten und auf Betriebsgeländen eine schnelle und zuverlässige Alternative zum Kraftfahrzeug. In den meisten Städten beträgt die Durchschnittsgeschwindigkeit von Autos weniger als 30km/h, teilweise nur knapp über 20km/h. Insbesondere Lastenräder mit elektrischer Unterstützung bis 25km/h sind hier auf vielen Strecken schneller. Das gilt



umso mehr für Wege mit vielen kurzen Stopps. Das Lastenrad bietet zusätzlich sogar attraktive Flächen für Werbung und ist ganz nebenbei ein absoluter Hingucker und Sympathieträger.

Hilfe bei der Potenzialanalyse, der Beschaffung, Wartung und der notwendigen Infrastruktur gibt die Webseite [www.lastenrad.vcd.org](http://www.lastenrad.vcd.org).

Hier finden sich auch allgemein nützliche Hinweise zu Lastenrädern.

---

## *Kapitel 7 Parken will gelernt sein*

---

Die Bedeutung guter Fahrradstellplätze für die Förderung des Radverkehrs wird oft unterschätzt. Ob eine Fahrt mit dem Fahrrad unternommen wird, hängt auch von den Bedingungen an Start und Ziel ab. Wo Fahrräder bei Fahrtantritt schnell erreichbar sind und beim Abstellen am Zielpunkt sicher geparkt werden können, erleichtert dies die Fahrradnutzung.



Als Unternehmen können Sie Ihren radfahrenden Mitarbeitern mit sicheren und ausreichenden Abstellanlagen schnell eine Freude machen. Informationen zur Planung hat der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) herausgegeben. Gerne können Sie diese über die Radverkehrsbeauftragte des Landkreises Augsburg anfordern.

---

## *Kapitel 8 Action, Action, Action!*

---

Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter beim Umstieg aufs Radl, indem Sie gezielt Aktionen rund um dieses Thema anbieten. Je öfter das Rad im Gespräch ist, desto mehr Mitarbeiter denken über ihre Mobilitätsgewohnheiten nach.

Nachfolgend finden Sie eine Kurzübersicht zu möglichen Aktionen, die Ihnen als Anregung dienen sollen. Je nach Unternehmen sind die jeweiligen Aktionen bei der Umsetzung anzupassen. Vom Grundsatz her können sie jedoch überall mit recht geringem Aufwand umgesetzt werden. Besonders wichtig ist die Regelmäßigkeit, in der Sie solche Aktionen anbieten. Versuchen Sie in Ihrem Unternehmen möglichst das ganze Jahr über das Thema Rad zu positionieren. Denn auch im Winter wird es Mitarbeiter geben, die das Fahrrad nicht in den Keller sperren und sich über eine kleine Aufmerksamkeit freuen.

## Mit dem Rad zur Arbeit

Die AOK und der Allgemeine Deutsche Fahrradclub e. V. (ADFC) organisieren jedes Jahr die Veranstaltung „Mit dem Rad zur Arbeit“. Diese bundesweite Kampagne läuft vom 1. Mai bis 31. August jedes Jahres. Nach kurzer Registrierung muss an mindestens 20 Tagen im Aktionszeitraum das Fahrrad zum Weg



zur Arbeit genutzt werden. Die Dokumentation erfolgt über einen Onlinekalender. Neben monatlichen Gewinnspielen können die Mitarbeiter auch an einem großen Gewinnspiel teilnehmen. Als Preise winken Städtereisen und hochwertiges Fahrradzubehör. Gerne können Sie natürlich auch in Ihrem Unternehmen selbst Preise ausloben. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, eine Auftaktveranstaltung zu organisieren, bei der die Aktion vor Ort beispielsweise mit einem Fitnessbike oder einem Smothie-Rad beworben wird.

Mit dem Rad zur Arbeit: <https://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de/bayern/>

## STADTRADELN

STADTRADELN ist ein deutschlandweiter Wettbewerb für Kommunen zum Klimaschutz und zur Radverkehrsförderung. Die öffentlichkeitswirksame Kampagne richtet sich an BürgerInnen sowie KommunalpolitikerInnen und ruft sie zum Mitmachen auf. In drei Wochen sollen möglichst viele Kilometer (beruflich oder privat) erradelt werden. Auch Unternehmen und deren MitarbeiterInnen sind zur Teilnahme aufgerufen. Der Zeitraum für die Aktion wird auf der Seite des Landkreises veröffentlicht. Das Klimabündnis und der Landkreis Augsburg prämiieren die fahrradaktivsten Gemeinde- bzw. Stadträte, Kommunen und Teams. Motivieren Sie Ihre Mitarbeiter zur Teilnahme und treten Sie in Konkurrenz mit anderen Unternehmen. Vielleicht sammelt Ihr Unternehmen ja zum Beispiel durch die Organisation eines Betriebsausfluges mit dem Fahrrad besonders viele Kilometer und liegt damit vorne.



STADTRADELN: <https://www.stadtradeln.de/landkreis-augsburg/>



## Frühjahrs-Check

Die Tage werden länger und die Radlsaison beginnt: das Frühjahr ist der beste Zeitpunkt, um mehr Mitarbeiter auf das Fahrrad zu bekommen. In welcher Jahreszeit hat man sonst noch so tolle Eindrücke von sprießenden Bäumen, blühenden und duftenden Blumen, wie im Frühjahr?

Der Frühjahrs-Check bietet die Möglichkeit, bisher nichtradfahrenden Mitarbeitern den Umstieg zu erleichtern. In einem von Ihnen selbst definierten Zeitraum bieten Sie interessierten Mitarbeitern einen kostenlosen Fahrrad-Check bei einem lokalen Fahrradhändler an. Die Mitarbeiter können mit (zum Beispiel vom Personalrat ausgegeben) Gutscheinen diesen Service in Anspruch nehmen und starten mit einem sicheren Fahrrad in die neue Saison. Vielleicht wird dadurch sogar das ein oder andere Fahrrad aus dem Keller geholt und nach langer Zeit wieder bewegt.



Gerne vermittelt der Radverkehrsbeauftragte entsprechende Kontakte zu lokalen Fahrradhändlern und unterstützt Sie bei der detaillierten Umsetzung der Aktion.

## Licht-Check

Auch im Herbst können Sie Ihren Mitarbeitern zur Zeitumstellung und mit Beginn der dunklen Jahreszeit einen besonderen Service anbieten. Vor allem in den Herbst- und Wintermonaten ist es wichtig, dass alle Lichter und Reflektoren am Fahrrad funktionieren. Verteilen Sie doch einfach Gutscheine für einen kostenlosen Licht-Check bei einem lokalen Fahrradhändler und statten Sie Ihre radelnden Mitarbeiter mit Reflektorbändern aus. Diese können natürlich mit Logo und Schriftzug Ihres Unternehmens versehen werden und dienen so zugleich als Werbemittel.



Gerne vermittelt der Radverkehrsbeauftragte entsprechende Kontakte zu lokalen Fahrradhändlern und unterstützt Sie bei der detaillierten Umsetzung der Aktion.

## ADFC-Fahrradcodierung

Bahnhöfe sind beliebt, aber auch abgelegene Fahrradabstellanlagen, die nur bedingt einsehbar sind: Diebe nehmen immer wieder Fahrräder ins Visier, denn nicht jeder Radfahrer sichert sein Fahrrad vernünftig. Doch auch mit gutem Schloss macht eine Codierung des eigenen Fahrrades Sinn. Eine Codierung zeigt, wer der Eigentümer eines Rades ist. Sie erschwert also mehr als nur den Weiterverkauf, insbesondere den über Flohmärkte oder via Internet. Der Verkaufswert des Diebesguts sinkt erheblich, während der Abschreckungsgrad und die Hemmschwelle für potenzielle Diebe



steigen. Eine Codierung kann die Zahl der Diebstähle also deutlich senken und die Aufklärungsquote erhöhen. Die Rahmennummer des Herstellers allein gibt nicht genügend Informationen. Sie wird vom Hersteller ohne erkennbares System eingestanzt – mit Dopplungen und ohne zentrale Nummernkartei.

Der Code des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) besteht aus einer individuellen Ziffern- und Buchstabenkombination. Er setzt sich zusammen aus dem Autokennzeichen und Gemeindecode des Ortes, in dem der Eigentümer wohnt, einer fünfstelligen Zahl für die Straße, drei Ziffern für die Hausnummer, den Eigentümer-Initialen sowie möglichst aus der Jahreszahl der Codierung. Die Codierung kann durch den lokalen ADFC vorgenommen werden und beispielsweise im Rahmen eines Aktionstages stattfinden.

Geschäftsstelle des ADFC Kreisverbandes Augsburg e.V.

Heilig-Kreuz-Straße 30

86152 Augsburg

[www.adfc-augsburg.de](http://www.adfc-augsburg.de)

Die Vielzahl an Themen und Aufgaben, die in Bezug auf die betriebliche Radverkehrsförderung angegangen werden können, kann auf den ersten Blick erschlagend wirken. Doch lassen Sie sich nicht demotivieren!

Gehen Sie die Bausteine in Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen in Ihrem Unternehmen an und schaffen Sie sich dadurch ein Netzwerk. Dieses Netzwerk hilft nicht nur bei der fachlich korrekten Bearbeitung, sondern dient dem regelmäßigen Austausch über Fortschritte, Probleme und anstehende Aufgaben:



### Mögliche Unterstützer im Unternehmen

Das Thema „Radverkehr“ kann je nach Motivation viele Bereiche Ihres Unternehmens betreffen. Zunächst sollte ein fester Ansprechpartner zu diesem Thema definiert werden. Dieser bündelt alle Informationen und stößt neue Projekte/Aktionen an.

Als Unterstützer kann neben dem Personalrat auch die Geschäftsleitung gewonnen werden. Denn schlussendlich können Sie mit der Fahrradfreundlichkeit Ihres Unternehmens werben!

Weitere Partner sind das Gesundheitsmanagement, das Fuhrparkmanagement, die IT (für das Intranet) und der Hausmeister.



## Ihre Ansprechpartnerin

Bei der Umsetzung von Maßnahmen steht Ihnen die Mobilitätsmanagerin des Landkreises Augsburg, Mareike Hartung, beratend zur Seite. Neben Informationen zur Zertifizierung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ können Sie auch auf Kampagnen oder Aktionen des Landkreises zurückgreifen und diese in Ihrem Unternehmen umsetzen.

Mareike Hartung

Landratsamt Augsburg

Prinzregentenplatz 4

86150 Augsburg

Telefon: 0821 3102 2178

E-Mail: [mobilitaet@LRA-a.bayern.de](mailto:mobilitaet@LRA-a.bayern.de)



„Mobilitätsmanagement ist ein Ansatz zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage mit dem Ziel, den Personenverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten. Mobilitätsmanagement bietet den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern durch „weiche“ Maßnahmen aus den Bereichen Information, Kommunikation, Motivation, Koordination und Service Optionen, ihr Mobilitätsverhalten und ihre Einstellungen zur Mobilität zu verändern. Dabei übernehmen Akteure, wie z. B. Betriebe, Verantwortung für den von ihnen verursachten Verkehr und kooperieren mit Kommunen, Verkehrsbetrieben und -anbietern.“ (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung GmbH)

Mobilitätsmanagement in Betrieben kann viele Ansatzpunkte haben. Neben dem Arbeitsweg der Beschäftigten, können Liefer- und Kundenverkehre näher analysiert und optimiert werden. Der durchschnittliche Arbeitsweg von 17 Kilometern wird zumeist alleine im Pkw zurückgelegt. Aber warum nicht gemeinsam fahren und so die Zusammengehörigkeit zwischen den Kollegen stärken? Mitfahrerbörsen am schwarzen Brett und im Intranet können Fahrer und Mitfahrer zusammenbringen. Kostenlose Parkplätze auf dem Firmengelände für die Fahrgemeinschaften schaffen zusätzliche Anreize. Generell sind aufgrund des begrenzten Parkraums Überlegungen zu Parkgebühren bei gleichzeitiger Schaffung von Alternativen, wie dem Jobticket, anzustoßen. Unterstützung für Aktivitäten bekommen Sie zum Beispiel vom Autoclub Europa. Dieser bietet maßgeschneiderte Mobilitätstage an.

Aktionstag für Betriebe: [www.ace.de/gute-wege/das-projekt-gutewege/unsere-aktivitaeten/aktionstag](http://www.ace.de/gute-wege/das-projekt-gutewege/unsere-aktivitaeten/aktionstag)



## Impressum

Herausgeber: Landratsamt Augsburg, Stabsstelle Mobilität und Klimaschutz

Redaktion: Mobilitätsmanagerin Mareike Hartung

Stand: August 2020

Bildquellen: Seite 3: fotolia.com, #23690557, yanlev

Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen liegen beim Landratsamt Augsburg bzw. bei den jeweiligen Fotografen.